SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kreative Aufgabenformen im Rechtschreibunterricht 7.–9. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Inhalt

		Seite
Vorwort		4
1.	Neukonzeption der Rechtschreibprüfung	5
1.1	Ziele eines effektiven Rechtschreibunterrichts	5
1.2	Die Integration der Rechtschreibung in die Textproduktion	5
1.3	Prüfungsformen	5
1.4	Testverfahren	6
1.5	Beispiel einer grundlegenden Konzeption (QA in Bayern)	6
2.	Formen der Leistungsfeststellung – ein Überblick	7
	Rechtschreibstrategien	9
	Regelwissen	20
	Ableitung	30
	Abschreiben	36
	Nachschlagen von Wörtern	40
	Modifizierte Diktate	44
	Textproduktion	50
	Textkorrektur	56
3.	Lernzielkontrollen	60
	Lernzielkontrolle „Mitsprechwörter“	60
	Lernzielkontrolle „Regelwissen“	62
	Lernzielkontrolle „Ableitung“	64
	Lernzielkontrolle „Nachschlagen von Wörtern“	66
	Lernzielkontrolle „Textkorrektur“	68
4.	Rechtschreibtests	70
	Rechtschreibtest I	70
	Rechtschreibtest II	74
	Rechtschreibtest III	78
5.	Vorschläge für die Prüfung	82
	Prüfungsaufgaben Deutsch – Rechtschreibung (Kultusministerium)	82
	Vorbereitung auf die Prüfung I	86
	Vorbereitung auf die Prüfung II	90
	Vorbereitung auf die Prüfung III	94
	Vorbereitung auf die Prüfung IV	98
6.	Schlag nach! Grammatikalische Grundbegriffe	102

Vorwort

Die Neukonzeption des Fachbereichs Rechtschreiben erfordert eine Änderung der bisherigen Inhalte und Ziele des Rechtschreibunterrichts. Dabei wird die bisherige Diktatpraxis durch zeitgemäße Formen ersetzt.

Grundlage dieser Änderung ist eine Neubewertung der Ziele eines effektiven Rechtschreibunterrichts. So wird in den neuen didaktischen Überlegungen das eigentliche Ziel dahingehend definiert, Texte rechtschriftlich korrekt und in einer äußerlich ansprechenden Form vorlegen zu können. Auf ein sauberes Schriftbild und eine angemessene Gestaltung wird großer Wert gelegt. Dabei dürfen Texte unter Zuhilfenahme eines Wörterbuches vom Schüler/von der Schülerin überarbeitet werden.

Diese Neukonzeption der Rechtschreibung geht zunächst von der Integration der Rechtschreibung in die Textproduktion aus, wobei Kenntnisse aus dem Bereich „Sprache untersuchen“ für die Rechtschreibung genutzt werden sollen.

Dieser neue Ansatz im Bereich Rechtschreiben fordert neue Wege, neue Methoden. Diese aufzuzeigen, ist Absicht und Inhalt dieses Bandes.
Dabei nimmt die Anwendung von Rechtschreibstrategien eine dominierende Rolle ein. Weitere Aspekte der „neuen Rechtschreibung“, die der Lehrer/die Lehrerin in seinen/ihren Unterricht integrieren sollte:

- Regelwissen als grundlegendes Wissen über einfache Rechtschreibregeln
- Ableitungen als Erweiterung des Regelwissens
- Abschreiben als Mittel konzentrierten Schreibens
- Nachschlagen von Wörtern zum sicheren Umgang mit dem Wörterbuch
- Modifizierte Diktate als Ausdruck der neuen Rechtschreibdidaktik
- Textproduktion, ausgehend von Bildern, Schaubildern, Statistiken usw.
- Textkorrektur als wesentlicher Inhalt der neuen Rechtschreibprüfung

Vielfältiges Übungsmaterial, das Anwenden von Rechtschreibstrategien, Lernzielkontrollen (prüfen ein bestimmtes Lernthema ab), Rechtschreibtests (Ermittlung des Lernstands der Schüler/-innen) und Prüfungsvorschläge (zur Vorbereitung für die Prüfungsaufgaben aus dem Kultusministerium) bieten dem Lehrer/der Lehrerin eine Fülle an Möglichkeiten, seine/ihre Schüler/-innen an die Anforderungen des neuen Rechtschreibunterrichts hinzuführen.

Otto Mayr

Otto Mayr: Kreative Aufgabenformen im Rechtschreibunterricht · 7.–9. Klasse · Best. Nr. 366 · © Brigg Verlag KG, Friedberg

1. Neukonzeption der Rechtschreibprüfung

1.1 Ziele eines effektiven Rechtschreibunterrichts

Das eigentliche Ziel des Rechtschreibunterrichts ist es, die Schüler/-innen zu befähigen, selbst verfasste Texte in einer rechtschriftlich korrekten und äußerlich ansprechenden Form vorzulegen. Zusätzlich sollen sie in der Lage sein, fremde Texte auf ihre korrekte Schreibung hin zu untersuchen und gegebenenfalls zu korrigieren.
Der Lehrplan geht nun vom Dreischritt „Texte vorbereiten – Texte schreiben – Texte überarbeiten" aus. In diesem Rahmen verfolgt das Schreiben keinen Selbstzweck, sondern ist stets das Mittel, einem Text den letzten, den rechtschriftlich korrekten Schliff zu geben.
Für andere zu schreiben, schließt immer ein, mit einer korrekten äußeren Form und einer sicheren Rechtschreibung für sich zu werben. Deshalb muss auf ein sauberes Schriftbild und eine angemessene Gestaltung ebenso Wert gelegt werden wie auf eine vernünftige Grundlegung der Rechtschreibung.

1.2 Die Integration der Rechtschreibung in die Textproduktion

Das Bewusstsein von komplexen Zusammenhängen sprachlicher Äußerungen bedingt einen integrativen Deutschunterricht. Das heißt, dass der Rechtschreibunterricht im Zusammenhang mit den Bereichen „Schreiben" und „Sprache untersuchen" steht.
Dabei vollzieht sich das Verfassen von Texten immer in den drei Stufen „Texte planen" – „Texte schreiben" – „Texte überarbeiten". Dieses Überarbeiten bezieht sich dabei nicht nur auf sprachliche Mittel, sondern auch auf die ansprechende äußere Form und die Rechtschreibung, wobei vor allem das Anwenden von Rechtschreibstrategien eine dominierende Rolle einnimmt.
Eng damit verbunden ist der Teilbereich „Sprache untersuchen". Kenntnisse über Wortarten, Wortbausteine, Regeln zur Großschreibung, Ableitungen, Satzverknüpfungen mit den entsprechenden Satzzeichen und vieles mehr sollen für die Rechtschreibung genutzt werden.

1.3 Prüfungsformen

Eigene Texte korrekt zu schreiben, ist das Ziel des Deutschunterrichts. Daraus ergeben sich drei wesentliche Prüfungsformen:

I. Modifizierte Diktate: kürzere Texte, die der Schüler/die Schülerin diktiert bekommt, und dann mit unterschiedlichen Methoden im Sinn einer rechtschriftlich korrekten Präsentation überarbeitet.
II. Texte, die auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden.
III. Prüfungsformen, die sich auf Teilgebiete der Rechtschreibung (z. B. Großschreibung), auf Arbeitstechniken (z. B. Nachschlagen), Lösungsstrategien (z. B. verwandtes Wort aus der Wortfamilie suchen) oder auf Unterrichtssequenzen (z. B. Merkwörter mit Dehnung) beziehen.

1.4 Testverfahren

Die folgenden Testverfahren können einzeln oder in Kombination angewandt werden:

Mitsprechwörter	Nachdenkwörter	Merkwörter	Strategien	Arbeitstechniken
– Wortlistendiktate, Sätze, Texte nur aus Mitsprechwörtern – kontrastive Entscheidung (ankreuzen) lang oder kurz gesprochener Vokal rot: rot – rott hell: heel – hell	– Einsetzübungen mit Nomen, Anfangsbuchstaben klein/groß – kleingeschriebene Texte richtig aufschreiben – Einsetzübungen Wörter mit e/eu und abgeleitetem ä/äu – Einsetzübungen Wörter mit Auslaut b, d, g – p, t, k – Aufgaben zur Zeichensetzung – Aufgaben wie oben genannt, aber die Regeln oder Strategien müssen benannt werden	– Einsetzübungen von Wörtern mit Regelschreibung und Merkwörtern	– Aufgaben, die die Strategien abfragen – Strategien anwenden lassen	– Wörter, Sätze, Texte aufschreiben – Wörter nachschlagen – kurze eigene Texte kontrollieren und verbessern – kurze fremde Texte kontrollieren und verbessern – modifizierte Diktate

1.5 Beispiel einer grundlegenden Konzeption (QA in Bayern)

Die bisherige Diktatpraxis in der Abschlussprüfung wird durch zeitgemäße Formen ersetzt.

Für die besondere Leistungsfeststellung bedeutet dies konkret, dass sich die Schüler/-innen zunächst mit einem modifizierten Diktat beschäftigen. Hier wird ihnen ein kurzer Text diktiert, der dann mithilfe gelernter Strategien und unter Zuhilfenahme des Wörterbuchs überarbeitet werden muss; Zeitumfang: 15 Minuten. Im Anschluss daran bearbeiten die Schüler/-innen Aufgaben zur Kenntnis der Rechtschreibstrategien, zu weiteren rechtschriftlichen Inhalten und überarbeiten einen Fremdtext; Zeitumfang: 15 Minuten. Das Wörterbuch darf verwendet werden.

Bei der Bewertung wird der Rechtschreibteil und die Textarbeit separat bepunktet. Die jeweils erreichten Punkte werden zur Bildung der Gesamtprüfungsnote addiert. Für die Textarbeit werden zwei Drittel, für die Rechtschreibprüfung ein Drittel der Gesamtpunktzahl vergeben.

2. Formen der Leistungsfeststellung – ein Überblick

1. Rechtschreibstrategien

1.1 Ein Wort in einzelne Silben zerlegen
1.2 Bei Nomen den Plural des Wortes bilden
1.3 Bei Adjektiven die Steigerungsform bilden
1.4 Bei Verben die Infinitivform bilden
1.5 Vor das Wort einen Artikel setzen
1.6 Ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie suchen
1.7 Über den Sinn des Wortes nachdenken

2. Regelwissen

2.1 Dehnung
2.2 Mitlautverdoppelung
2.3 Schärfung mit -ck und -tz
2.4 Schreibung der s-Laute
2.5 Schreibung von „das“ und „dass“
2.6 Großschreibung
2.7 Trennung von Wörtern
2.8 Getrennt- und Zusammenschreibung

3. Ableitung

3.1 Endungen bei Nomen: -heit, -keit, -ung, -schaft
3.2 Endungen bei Adjektiven: - ig, -isch, -lich, -sam, -los, -bar
3.3 Arbeit mit der Wortfamilie
3.4 Auslautverhärtung b/p, g/k, d/t
3.5 Vergleichsformen bei Adjektiven
3.6 Wir-Formen bei Verben

4. Abschreiben

4.1 Mitsprechwörter abschreiben
4.2 Nachdenk- und Merkwörter abschreiben
4.3 Texte in Sinnabschnitten abschreiben
4.4 Abschreiben in einzelnen selbst festgelegten Sinnschritten

5. Nachschlagen von Wörtern

5.1 Nomen im Singular und im Plural mit Artikel schreiben
5.2 Die Herkunft des Wortes beschreiben (Sprache)
5.3 Die Bedeutung(-en) des Wortes erfassen
5.4 Die Betonung des Wortes beschreiben
5.5 Das Wort trennen
5.6 Die Angaben zur Aussprache des Wortes verstehen
5.7 Mit Abkürzungen arbeiten
5.8 Schreibung des Nomens im Genitiv

6. Modifizierte Diktate

6.1 Anfangsbuchstabendiktat
6.2 Lückentext mit anschließender Wörterbuchüberprüfung
6.3 Kurzes Diktat mit anschließender Wörterbuchüberprüfung

7. Textproduktion

7.1 Sätze zu Bildern schreiben
7.2 Sätze zu Clustern schreiben
7.3 Sätze zu Karikaturen schreiben
7.4 Sätze zu Schaubildern schreiben
7.5 Sätze zu einem thematischen Wortschatz schreiben

8. Textkorrektur

8.1 Fehler mit Angabe der Fehlerzahl aus einem Text heraussuchen
8.2 Fehler ohne Angabe der Fehlerzahl aus einem Text heraussuchen
8.3 Angemerkte Falschschreibung berichtigen
8.4 Angemerkte Falschschreibung (Computerfehleranzeige) berichtigen

Rechtschreibstrategien

1. Ich trenne das Wort in einzelne Silben.

   Beispiel: licht – durch – läs – sig (So höre ich beide „s“.)

2. Ich bilde bei Nomen den Plural.

   Beispiel: Turn – schu – he (So höre ich das „h“.)

3. Ich bilde bei Adjektiven die Steigerungsform.

   Beispiel: ruhig – ruhiger (So höre ich das „g“.)

4. Ich bilde bei Verben den Infinitiv.

   Beispiel: rennt – rennen (So höre ich beide „n“.)

5. Ich setze vor das Wort einen Artikel.

   Beispiel: die Mitte (So erkenne ich das Nomen und schreibe das Wort groß.)

6. Ich suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie.

   Beispiel: gläubig: Glauben – glaubhaft – glaubwürdig
   (So erkenne ich den Wortstamm: „au“, nicht „eu“.)

7. Ich denke über den Sinn des Wortes nach.

   Beispiel: Das sollte man *können* oder
   Sein *Können* beeindruckte die Prüfer.
   (So erkenne ich, ob es sich um ein Nomen oder ein Verb handelt.)

8. Ich achte auf die Endung des Wortes.

   Beispiel: Großschreibung bei: -schaft; -tum; -heit; -keit; -nis; -ung
   Kleinschreibung bei: -isch; -ig; -lich; -sam; -bar; -haft

9. Ich beachte das Signalwort.

   Beispiel: Großschreibung nach: etwas, viel, wenig, manches, nichts.
   viel Gutes, wenig Nützliches, manches Hässliche,
   etwas Schönes, nichts Brauchbares
   (Das Signalwort signalisiert, dass eine Großschreibung folgt.)

Rechtschreibstrategien

Wenn man nicht weiß, wie ein bestimmtes Wort geschrieben wird, nimmt man ein Wörterbuch zur Hand und das Problem ist gelöst.
Was tun, wenn kein Wörterbuch vorhanden ist?
Rechtschreibstrategien anwenden!
Rechtschreibstrategien sind Möglichkeiten, mit deren Hilfe du herausfinden kannst, wie ein bestimmtes Wort geschrieben wird.

Mit diesen Rechtschreibstrategien wirst du Erfolg haben:

1. Zerlege das Wort in einzelne Silben!

Wenn du ein schwieriges Wort schreiben musst, trenne es in einzelne Silben, sprich sehr deutlich und mache zwischen den einzelnen Silben eine kurze Pause! (Robotersprache!)

Beispiel: *Har-mo-ni-um*

Schreibe folgende Wörter so wie in Robotersprache auf!

Blumenkohl: _____

argumentieren: _____

beginnen: _____

deinesgleichen: _____

einloggen: _____

Flachzange: _____

Grammatik: _____

hochrechnen: _____

Juwelier: _____

Kasperletheater: _____

Laderampe: _____

Militarismus: _____

Ordnungszahl: _____

Pferdestärke: _____

Rückenmark: _____

schwefelhaltig: _____

Otto Mayr: Kreative Aufgabenformen im Rechtschreibunterricht · 7.–9. Klasse · Best. Nr. 366 · © Brigg Verlag KG, Friedberg

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kreative Aufgabenformen im Rechtschreibunterricht 7.–9. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.